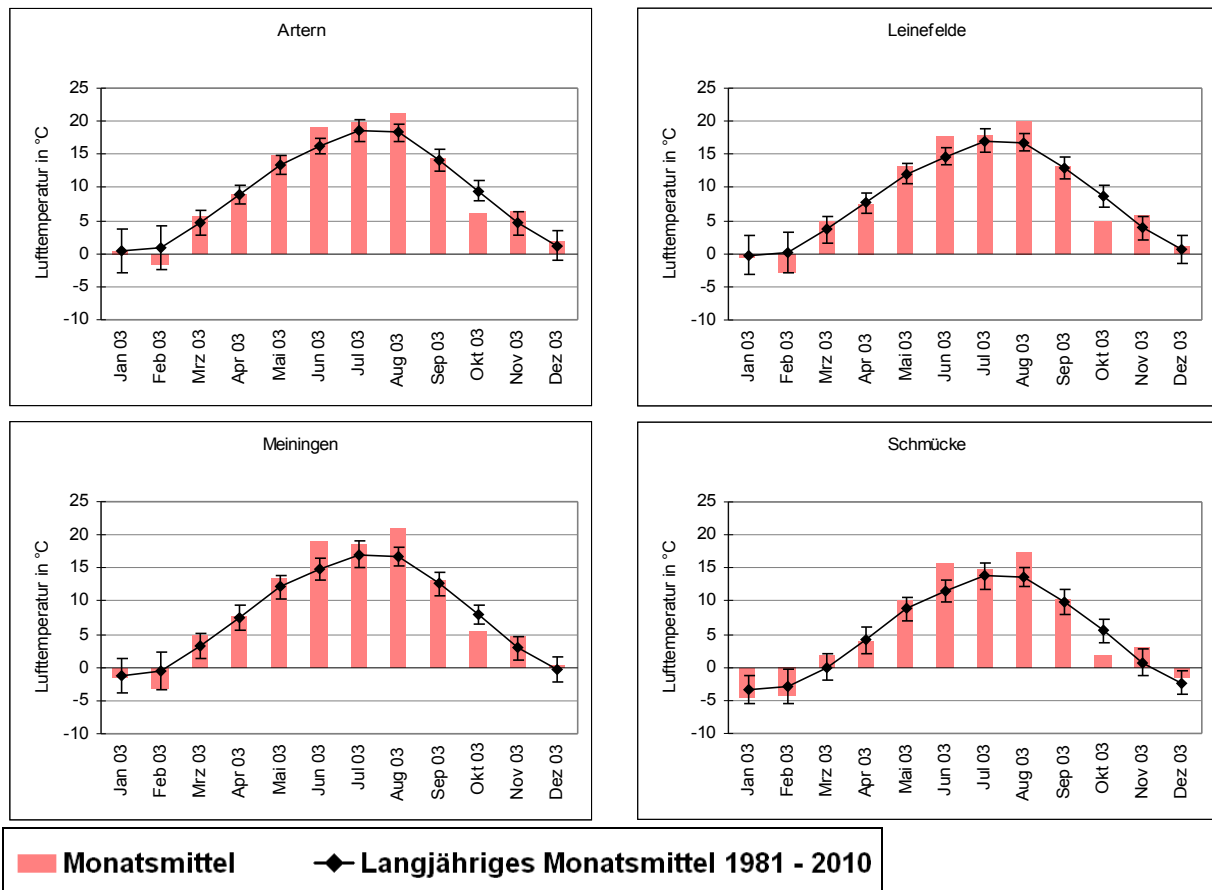


# Witterungsdiagnose Thüringen - Jahresbericht 2003

## Temperatur

Das Jahr 2003 ist bei vielen noch mit dem Synonym „Rekordsommer“ verknüpft. Der Zeitraum Mai bis August verlief überdurchschnittlich warm. Dabei war vor allem die Monatsmitteltemperatur im Juni und August mit zum Teil bis zu 5°C über Normal außergewöhnlich hoch. Der „Rekordsommer“ spiegelt sich auch in der ungewöhnlich hohen Anzahl Heißer Tage und Sommertage wider. Sogar auf der Schmücke wurde an zwei Tagen die 30 °C-Marke erreicht. Gegen Jahresende lag mit dem November noch ein weiterer Monat deutlich über dem Durchschnitt. Weiterhin auffällig war 2003 ein deutlich zu kalter Oktober. Mit Ausnahme von Meiningen war der Oktober sogar kälter als der November.



### Anzahl ausgewählter Kenntage

Stationen	Sommertage	Heiße Tage	Frosttage	Eistage
Artern	63	24	101	23
Leinefelde	46	15	101	28
Meiningen	51	14	114	31
Schmücke	21	2	146	67

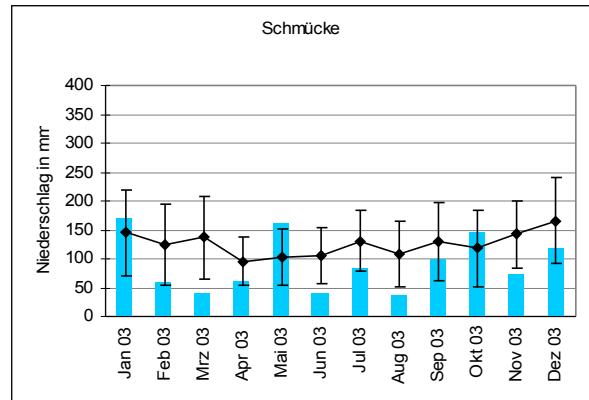
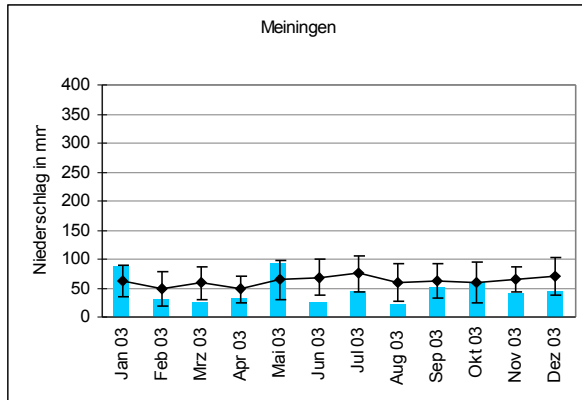
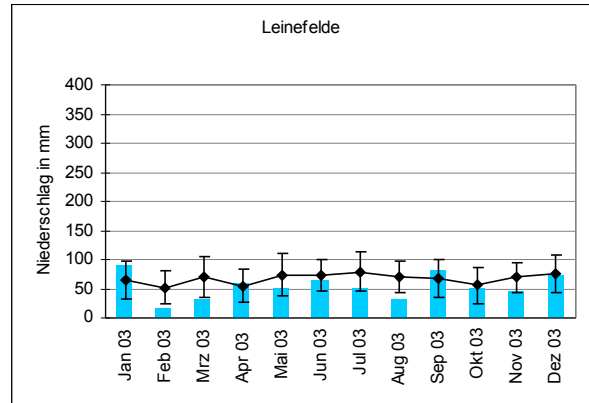
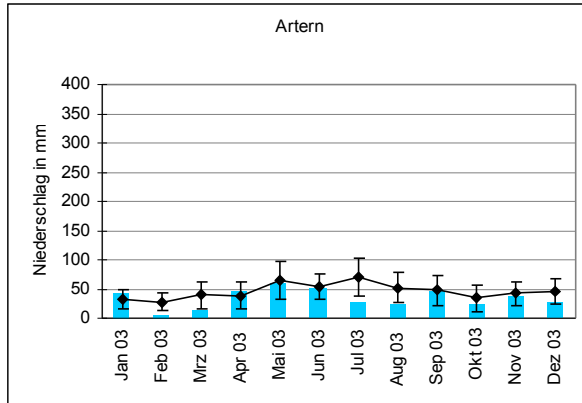
Frosttag:  $T_{min} < 0^{\circ}C$   
 Eistag:  $T_{max} < 0^{\circ}C$

Sommertag:  $T_{max} \geq 25^{\circ}C$   
 Heißer Tag:  $T_{max} \geq 30^{\circ}C$

# Niederschlag

Der Sommer 2003 war nicht nur einer der wärmsten seit Wetteraufzeichnungen, sondern er war auch extrem trocken. In Meiningen und auf der Schmücke wurden in drei aufeinander folgenden Monaten von Juni bis August deutlich unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen registriert. Ursache dafür war, dass in diesem Zeitraum fast ausschließlich antizyklonale Wetterlagen für Mitteleuropa wetterbestimmend waren.

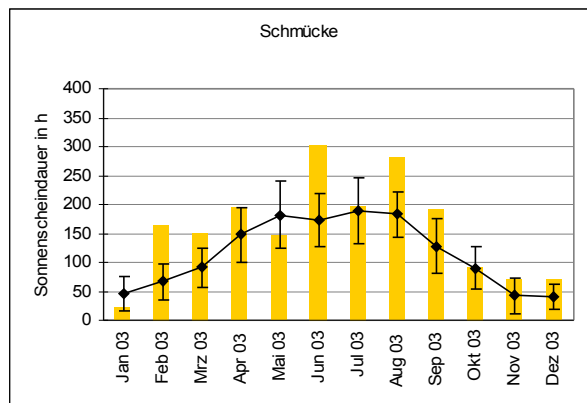
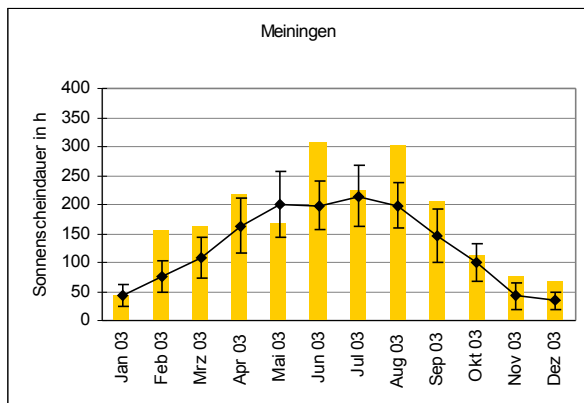
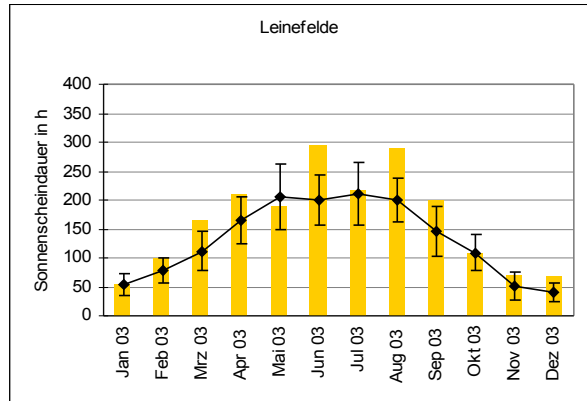
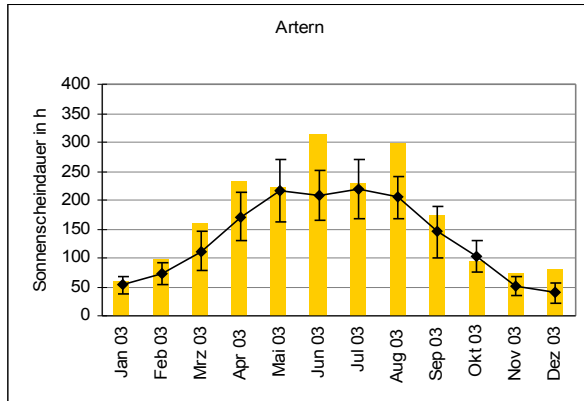
Auffällig ist auch der Februar, in dem nur sehr wenig Niederschlag gefallen ist. Zusätzlich war dieser Monat noch sehr kalt und zu über zwei Drittel antizyklonal geprägt, was auf schneearmes Winterwetter mit Kahlfrösten hinweist.



■ Monatsmittel
 ◆ Langjähriges Monatsmittel 1981 - 2010

# Sonnenscheindauer

Das Jahr 2003 war insgesamt sehr sonnenscheinreich. Dazu haben vor allem die Monate Juni und August beigetragen. Aber auch Februar, März, April, September und Dezember lagen maßgeblich über dem Durchschnitt. Die Jahressumme der Sonnenscheindauer 2003 übertraf das klimatologische Mittel um ca. 466 h (Mittelwert aus den vier hier aufgeführten Stationen). Das heißt, dass die Sonne 19,5 Tage häufiger zu sehen war als üblich.



■ Monatsmittel      ◆ Langjähriges Monatsmittel 1981 - 2010

## Summe der jährlichen Sonnenscheinstunden im Vergleich zum langjährigen Mittel

Station	Artern	Leinefelde	Meiningen	Schmücke
2003	2034	1970	2045	1880
Langjähriges Mittel	1591	1571	1522	1380
Differenz	+443	+399	+523	+500

## Verteilung der Wetterlagen

Wetterbestimmend für das Jahr 2003 waren vorwiegend antizyklonale Wetterlagen. Die Auswirkungen des Hochdruckeinflusses zeigen sich jedoch jahreszeitlich bedingt zum Teil stark unterschiedlich. Kontinentale Luftmassen aus Osteuropa sorgten im Februar für kalte und sonnenscheinreiche Witterung, während der antizyklonale Einfluss im Sommer zu Rekordtemperaturen verhalf. Ursachen für den unterschiedlichen Witterungscharakter trotz vergleichbarer Wetterlage sind unter anderem die höheren Sonnenstände im Sommer und die sich schneller als der Atlantik erwärmenden kontinentalen Landmassen Osteuropas.

